

(Read free) Die Klinge: Roman

Die Klinge: Roman

Von Richard Laymon

audiobook | *ebooks | Download PDF | ePub | DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #31465 in BcherVerffentlicht am: 2014-03-10Abmessungen: 7.44 x 1.38b x 4.76l, Einband: Taschenbuch432 Seiten | File size: 27.Mb

Von Richard Laymon : Die Klinge: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Klinge: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein typischer blutnstiger Laymon alleine der Psychothrill fehlte mir.Von Mel Berg von Our Favorite-BooksDer psychopathische Albert mag Frauen. Doch die Frauen mgen Albert nicht. Unmenschlicher Hass treibt ihn dazu, alle

Grenzen hinter sich zu lassen. Albert beginnt einen mörderischen Streifzug durch die USA immer auf der Suche nach Opfern. In Kalifornien kreuzt sein Weg das Schicksal einer Gruppe junger Intellektueller. Auf einer Halloweenparty treffen alle zusammen das Blutbad beginnt ...Ist es Absicht oder reiner Zufall, das der Titel des Buches genauso viele Buchstaben hat wie der Hauptprotagonist Albert nämlich Sechs. Das ist mir witzigerweise als erstes aufgefallen. Und ich muss vorweg sagen, ich liebe diesen Autor, denn selbst ein schlechter Laymon ist guter Trash und immer wieder spannend ja und blutig. Bei diesem Buch merkt man auch wieder die Besessenheit von Laymon was Brüste angeht, so wie er diese beschreibt und wenn man dazu sein zu Lebzeiten Buchhalter mässiges Aussehen dazu nimmt; könnte man auch glauben diese Fantasien möchte er selbst gerne nachgehen. Albert ist ein in sich gekehrter Junge, der Frauen will. Nur ist er leider weder intellektuell noch optisch noch finanziell ein guter Fang. Als muss er seine zwanghaften Bedürfnisse gewaltsam umsetzen. Er besitzt ein Springmesser, das er illegal besorgt hat und schlachtet alles ab was zwischen ihm und eine Frau die er will kommt, wobei die Frauen es auch selten überleben. Er bevorzugt dazu sein eigenes Messer, weil ihm dabei einer abgeht, wenn es in Fleisch schneidet und das Blut spritzt. Es muss nicht sein eigenes sein aber ein Messer. Es sind auch noch neben dem Gemetzel weitere Protas, wie zum Beispiel die frustrierte Lehrerinnen, mit ihren noch frustrierteren Ehemännern, einsame ältere Frauen, Isterne Machos, ignorante Volltrottel.....alles vertreten. Manche sind für die Albert Handlung einige nur Füllmaterial, deswegen auch keine volle Punktzahl von mir diesmal. Vor allem als Alberts Geschichte Fahrt aufnimmt fragt man sich was das mit den Lehrer-"Ausflug" zu tun hat, und ich bin froh nicht darüber gebittet zu haben, denn Laymon hat seine Gründe, denn es fgt sich alles zusammen und es kommt zum großen Showdown. Es ist ein wirklich typischer Laymon, entweder man mag ihn oder nicht. Aber ich lese sowas gerne zwischendurch mal eben. Und kann das Buch sehr empfehlen, man muss sich im klaren sein, das Laymon schreibt was ein Snuff -Film zeigt. 0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Naja - nicht so toll Von RS1967Eigentlich bin ich ein ausgesprochener Richard Laymon-Fan, aber "Die Klinge" hat mich nicht so richtig aus begeistert. Das war irgendwie so ein 08/15-Thriller, zwar nicht schlecht aber auch nicht das, was man von Laymon normalerweise gewohnt ist. Durch die verschiedenen Handlungsstränge tritt die eigentlich handelnde Person "Albert" ziemlich in den Hintergrund. Da fehlt mir der rote Faden. Und auch die Verknüpfung aller Handlungsstränge am Ende wirkt schon sehr gekünstelt. Leider auch viel berflüssiges Beiwerk, das nicht unbedingt wichtig für den Verlauf der Handlung ist und nur strit (Stichwort: "Dave"). Fazit: durchaus lesbarer Thriller aber für echte Fans eher nur Mittelma 5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Lay.. Laymon? Nie geht! Verdammt!!!! Von AxtsaiterAsche auf mein Haupt. Konnte bisher mit Richard Laymon nichts anfangen... und ich meine den Namen. Meine favorisierten Genres sind Horror, Thriller, Fantasy und neuerdings "Urban-Fantasy" - die Schublade sei mir gegrt. Habe zwar schon mal Lee, Ketchum, ... gelesen aber deren sterile Art, die ewig gleiche Schreibweise oder besser -art, sagt mir nicht zu. Deshalb habe ich bisher einen großen Bogen um alles geschlagen was im Hardcore Heyne (und F... E....) Verlag erschien. Wird sich ab sofort ändern! Richard Laymon hatte eine mir bisher völlig unbekannte Art des Schreibens und doch vermittelt er "Alltagssituationen", sofern dies bei Serienmördern, Psychopathen etc möglich ist, die einen das Buch nicht aus der Hand legen lassen. Entgegen Koontz oder King, welche meist 2/3 des Buches für ihre Charakterstudien benötigen, lässt er die Charaktere während der Handlung ihrer Entwicklung freien Lauf. Zumindest in diesem rezensierten Buch. Aber fortan werde ich mir seine Bücher nach und nach zulegen,.... Fazit: Ein sehr geradliniger Slasher, der einen zu begeistern weiß! Muss jetzt los und ein weiteres Laymon-Buch kaufen...

Kurzbeschreibung Alte Liebe rostet nicht Der psychopathische Albert mag Frauen. Doch die Frauen mögen Albert nicht. Unmenschlicher Hass treibt ihn dazu, alle Grenzen hinter sich zu lassen. Albert beginnt einen mörderischen Streifzug durch die USA immer auf der Suche nach Opfern. In Kalifornien kreuzt sein Weg das Schicksal einer Gruppe junger Intellektueller. Auf einer Halloweenparty treffen alle zusammen das Blutbad beginnt ...über den Autor und weitere Mitwirkende Richard Laymon wurde 1947 in Chicago geboren und studierte in Kalifornien englische Literatur. Er arbeitete als Lehrer, Bibliothekar und Zeitschriftenredakteur, bevor er sich ganz dem Schreiben widmete und zu einem der bestverkauften Spannungsauctoren aller Zeiten wurde. 2001 gestorben, gilt Laymon heute in den USA und Großbritannien als Horror-Kultautor, der von Schriftstellerkollegen wie Stephen King und Dean Koontz hoch geschätzt wird.